



Der Sennestadtverein

Mitteilungsblatt für Mitglieder des Sennestadtvereins e.V.

37. Ausgabe • Juni 2004

Liebe Mitglieder des Sennestadtvereins

Nach längerer Unterbrechung findet in diesem Jahr wieder ein Sennestadtfest statt. Das Bezirksamt hat in Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung und dem Sennestadtverein die Vorbereitung für diese Fest übernommen. Viele Sennestädter Vereine haben spontan ihre Mitwirkung angeboten. Auf dem Reichowplatz, der Maiwiese, am Stadtteich, im Luna, in der Hans-Ehrenberg-Schule und an der Skateanlage an der Travestraße läuft ein interessantes Programm ab.

Hoffen wir, dass in diesem Jahr ein neuer Anfang gemacht und künftig regelmäßig das Sennestadtfest gefeiert wird. Man muss sich schon fragen, warum in unserem Stadtbezirk keine Form eines allgemeinen Festes bisher zur Tradition geworden ist.

Brackwede hat übers Jahr verteilt mehrere traditionelle Stadtfeste. Dort scheint es aktive Gruppen zu geben, die zu besonderem Einsatz für die Allgemein-

heit bereit sind und auf eine positive Resonanz bei der Bevölkerung stoßen. Warum findet man solche Leute nicht in Sennestadt? Vielleicht weist diese Frage auf einen strukturellen Unterschied zwischen Sennestadt und allen anderen Stadtbezirken hin. Die Stadtgründung in Senne II überdeckte zunächst alle örtlichen Traditionen. Die neue Bürgerschaft bestand zum größten Teil aus jüngeren Menschen, die zusammen mit dem Aufbau ihrer familiären Existenz auch das gesellschaftliche Umfeld gestalten wollten. So wurde schon 1961 der Kulturring gegründet, der in seiner Blütezeit bedeutende Künstler nach Sennestadt holte und mit mehr als 130 Veranstaltungen das kulturelle Leben in Sennestadt bestimmte. Der jährlich veranstaltete Kulturringball und der „Tanz bei Kerzenschein“ im Bürgertreff belegen ein Bedürfnis der damaligen Sennestädter nach Geselligkeit. Die großen Teilnehmerzahlen in den Kursen der Volkshochschule und der „Jugendmusik- und Kunstschule“, im Haus der Jugend und in den Sportvereinen waren Ausdruck eines intensiven Zusammengehörigkeitsgefühl. Mit dem Alterwerden der Gründergeneration ließ der Schwung nach. Das Nachrücken einer zweiten Generation war in Sennestadt

nicht möglich, weil Bauland seit 1973 kaum noch ausgewiesen wurde.

Aber nicht nur dieser fehlende Zuzug von jüngeren Familien löste den inneren Zusammenhalt in Sennestadt allmählich auf. Das Verhalten der Menschen in Bezug auf ihre Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen änderte sich allgemein in Deutschland.

Eine noch nie da gewesene Selbständigkeit und Freiheit des einzelnen Menschen bei gleichzeitiger hoher sozialer Sicherheit machte gesellschaftliche Kontakte mehr und mehr überflüssig. Die Wertschätzung der Gemeinschaft weicht der zunehmenden Betonung der selbstbestimmten, individuellen Lebensform. Alle Vereine leiden unter diesem Trend zur Individualisierung und Ungebundenheit. Auch die gerade begonnene Tradition des Sennestadtfestes brach unter diesen Bedingungen ab. Ein Gegengewicht bildet dazu m. E. nur die Einübung in familiäre Traditionen und Orientierungsmuster. Beleg dafür kann die Schützengemeinschaft „Dalbke und Umgebung“ sein, die schon mit ihrem Namen auf die Zeit vor Gründung der Sennestadt verweist. Hier ist eine gute Mischung der Generationen anzutreffen.

Ähnlich „traditionell“ geht es bei der freiwilligen Feuerwehr zu und in manchen

Sportvereinen. Die allgemeine Bevölkerung hat dagegen kaum noch eine Beziehung zu irgendwelchen öffentlichen Veranstaltungen.

Diese Aussage wird nicht durch die Besucherscharen in den Fußballarenen oder bei Popkonzerten widerlegt. Dort trifft man sich zur Teilnahme an einem Event, ohne dafür über den Eintrittspreis hinaus persönliches Engagement mitbringen zu müssen.

Trotz dieser eher negativen Voraussetzungen für die Wiederbelebung von Stadteiffesten sollte man das Fest zum 50jährigen Bestehen der Sennestadt zügig vorbereiten und darauf hoffen, dass die Begegnung mit lebendigen Menschen, das Gespräch mit neuen Bekannten und die Teilnahme an gemeinsamen Aktionen die abstrakte Welt der elektronischen Medien und das stumme Gespräch im Internet weit übertrifft und dem Menschen gemäßer ist.

*Uwe
Ulrich Klumpp*

Kultur kompakt

Kulturkreis Sennestadt und Kunstverein Oerlinghausen kooperieren

Kultur und Kunst sind zwar für alle da, finden aber häufig nur einen kleinen Kreis von Interessenten. Um jedoch möglichst viele zu gewinnen, wagen der Kulturkreis des Sennestadtvereins und der Kunstverein Oerlinghausen mit „Kultur kompakt“ ein gebündeltes Kulturangebot. Es umfasst drei Veranstaltungen mit einer Komödie und zwei Lesungen.

Start des „Dreierpacks“ ist am Donnerstag, 18. November, 19.30 Uhr im Sennestadthaus mit der Komödie „Gretchen 87 ff“. Dabei geht es um eine Szene in Goethes „Faust“ („Wie kommt das schöne Kästchen hierher...“) die in sechs verschiedenen Variationen gespielt wird: Mal mit ei-

ner Anfängerin, mal mit einer Salondame, mal mit einer Diva. Auch der Regisseur schlüpft in verschiedene Rollen, in die des progressiven Youngster, den abgeklärten Theatermannes und des Routiniers, der eigentlich nur noch erzählt, wie er im Laufe von Jahrzehnten seine Inszenierungen verändert hat. Ein köstlicher Spaß verspricht dieses Zwei-Personen-Stück mit Claudia Brasse und Björn Brakelsberg zu werden. Am Freitagabend, 19.30 Uhr, steht im Kunstverein Oerlinghausen (Synagoge, Tönsbergstraße 4) eine Lesung von Daniel Cerman auf dem Programm. Er liest aus dem Stück „Holzfällen“ von Thomas Bernhard. „Adressat unbekannt“, heißt ein tiktiver Briefwechsel von

Katrine Kressmann Tayler, in dem es um zwei Freunde geht, deren Wege sich trennen: Der eine geht ins Nazi-Deutschland, der zweite, ein Jude, bleibt in New York. Wie sich die Freunde im Laufe der Zeit auseinander leben, wie sich ihre Ansichten ändern und wie am Ende aus einer Freundschaft eine tödliche Feindschaft wird, hat Kressmann Tayler bereits 1938 in nahezu visionärer Weitsicht herausgearbeitet.

Unter der Leitung der von Fernsehen Rundfunk und Theater bekannten Kölner Schauspielerinnen Marlene Riphahn lesen Wolfgang Wirringa und Daniel Cerman die Briefe der beiden Freunde. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 21. November, 11.15

Uhr, im Sennestadthaus statt. Für alle drei Veranstaltungen zusammen zahlen Mitglieder des Sennestadtvereins und des Kunstvereins 15 Euro. Für Nichtmitglieder beträgt der Eintrittspreis 20 Euro. Bei den Einzelveranstaltungen werden jeweils 8 (10 Euro für Nichtmitglieder) erhoben. Fahrgemeinschaften nach Oerlinghausen und von Oerlinghausen nach Sennestadt können organisiert werden.

Für Oerlinghausen nehmen entsprechende Fahrwünsche Gisela und Dieter Burkamp (05202/6335 oder Fax 1685) entgegen.

Für Sennestadt Elke und Ulrich Klemens (05205/4783 oder Fax 105399

Sonderangebot zum Sennestadtfest!

Salamander-Schuhe für Damen, Herren, Kinder zu Sparpreisen

Am Sonntag, 20.06.04
ab 13.00 Uhr geöffnet

Ihr Team von

Schuh
und
Sport

Röchter

Elbeallee 45-47 · 33689 Bielefeld · Tel. (0 52 05) 31 21
Internet: <http://www.roechter.de> · e-mail: KRoechter@t-online.de
Mittwoch nachmittags geöffnet!



Werbeagentur **TextDesign:**
Ideen aus dem Sennestadthaus

Lindemann-Platz 3 • 33689 Bielefeld
Telefon 0 52 05 / 99 12 62

kontakt@textdesign-gestaltung.de
www.textdesign-gestaltung.de

Frühlingswanderung

Am Samstag, dem 13. März, trafen sich 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sennestadtvereins bei schon etwas frühlingshaften Temperaturen zur ersten Wanderung in diesem Jahr vor dem Sennestadthaus. Die Leitung hatte Thomas Kiper. In Fahrgemeinschaften ging es zum Parkplatz am Oelbach, kurz vor Verl. Am Zusammenfluss von Landerbach und Oelbach, an dem der Landerbach seinen Namen abgibt, ging es dann zunächst am Lauf des Landerbaches entlang Richtung Sende. Wir erfuhren, dass dies der alte Kirchweg nach Verl war, denn in Sende gab es in frühen Zeiten keine Kirche. Es ging vorbei an einem Bildstock, der auf diesen alten Kirchweg hinweist. Rechts und links des Weges sahen wir künstlich angelegte Gräben, sogenannte Flözgräben, die Jahrhunderte lang zur Bewässerung der Felder gedient haben. Zu diesem Zweck wurde der Landerbach gestaut, so dass das Wasser über diese Gräben auf die Felder gelangen konnte. Die Schwebstoffe im Wasser dienten als Dünger. Eine Staustufe ist noch recht gut erhalten.

Vorbei an den bereits im 12. Jahrhundert erwähnten Höfen Wester- und Oster-Ebbinghaus, den ältesten Höfen dieser Gegend, gelangten wir über die Lehmkuhle zu einer Endmoräne. Der Name „Lehmkuhle“

besteht zu recht, wurde doch dort in früheren Zeiten Lehm abgebaut, der zur Herstellung von Ziegelsteinen diente. Kleine Wasserlöcher weisen noch heute darauf hin. Die Konsistenz des Lehms war zu ge-

ren. Mit ihrem Wasser werden die Gemeinden Verl und Schloss Holte-Stukenbrock versorgt. Weiter auf dem Weg zum Café „Mühlengrund“ kamen wir durch eine „Landwehr“ - ein von den Grafen zu

holzverarbeitenden Maschinen nutzten. Auch heute noch gibt es hier zwei holzverarbeitende Betriebe. Nach Überqueren des Ölbachs ging die Wanderung weiter durch einen Kiefernwald, bis wir die Süren-

wiese erreichten. Es ist kaum vorstellbar, dass diese Grünfläche in alten Zeiten eine ausgedehnte Wasserfläche war, die durch künstliche Dämme zu Fischteichen umgewandelt wurde. Hier wurde intensiv Fischzucht betrieben. Wir erreichten den „Alten Kirchweg“, ein Allee ähnlicher Weg, der angelegt wurde, um die Wagen mit den Verstorbenen zur Kirche nach Verl zu bringen. Dieser Weg führte uns zurück zu unseren Autos.



ring, um Gebrauchsgüter herzustellen und so wurde der Lehm nur zu Bauzwecken verwendet.

Den Fund eines kleinen „Findlings“, den eine Teilnehmerin ohne große Mühe bis zum Ende der Wanderung mitnehmen konnte, erklärte ein sachkundiger Teilnehmer damit, dass bis in diese Gegend die Moränenrücken der Saaleeiszeit reichten, zu erkennen auch an den sargdeckelähnlichen Erhebungen, den Drumlinrücken.

Dann wanderten wir an sechs Brunnen vorbei, die zu einer Kette von insgesamt 16 gehö-

Rietberg errichteter Erdwall mit Gestrüpp. Damit schützten sie ihr Jagdrevier vor der Beweidung und Nutzung durch die Bauern. Im Café „Mühlengrund“ erwartete uns eine vorbereitete Kaffeetafel. Nach der Stärkung mit hausgemachtem Kuchen brach die Gruppe auf zum zweiten Teil der Wanderung in Richtung Ölbach. Vor dem Überqueren des Ölbachs erreichten wir zwei Höfe, die bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts in die Abhängigkeit der Grafen zu Rietberg gehörten. Ende des 19. Jahrhunderts entwickelten sich daraus zwei Tischlereien, die die Wasserkraft des Ölbachs für den Antrieb der

Ohne Schwierigkeiten haben die Wanderinnen und Wanderer diese ca. 8 km lange Strecke zurückgelegt, und es haben sich viele interessante Gespräche innerhalb dieser Gruppe ergeben. Ein herzliches Dankeschön gilt Thomas Kiper, der mit seinem umfangreichen Wissen und viel Umsicht diesen Nachmittag gestaltete. Es bleibt zu hoffen, dass bei der geplanten Wanderung im Herbst wieder interessierte Mitglieder des Sennestadtvereins teilnehmen werden - aber auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Ruth Moll

Pflege des Sennestädter Wanderwegenetzes

Als letzter Heimatverein im Bielefelder Raum hat nun der Sennestadtverein die Pflege der Wanderwege im Süden Bielefelds vom Teutoburger-Wald-Verein übernommen.

Das Wanderwegenetz umfasst sieben Rundwanderwege mit einer Gesamtlänge von 35,5 km. Die Rundwanderwege nehmen ihren Ausgang von den Parkplätzen im „Eisgrund“ (A1), an der „Bullerbeke“ (A2, A4), Senners Hellweg / Einmündung Elbeallee (A6), „Waldfriedhof“ (A7, A8) und am Alten Friedhof am Ramsbrockring (A10). Auf dort stehenden Tafeln



sind die Nummern der Rundwanderwege und die Streckenführung angegeben. Die Pflege der Wanderwege umfasst nicht nur die Anbringung und Erhaltung der Markierungen, sondern bezieht sich auch auf die „Ver-

kehrssicherheit“ der Wege, die durch Umwelteinflüsse oder durch bauliche Veränderungen beeinträchtigt werden kann.

Zur Zeit besteht die Gruppe, die im Sennestadtverein die neue Aufgabe übernommen

hat, aus drei Personen, nämlich Thomas Kiper, Ulrich Klemens und Reiner Stüve. Es wäre natürlich wünschenswert, wenn sich aus unserem Verein noch ein paar Leute, die gerne hin und wieder im offiziellen Auftrag wandern wollen, dieser Gruppe anschließen würden (Tel.: 05205-4783). Die Betreuung des Sennestadt-Rundwanderweges erfolgt ebenfalls durch eine feste Gruppe unter der Leitung von Hannspeter Seick. Auf dem Stadtplan von Bielefeld und dem Ausschnittplan für Sennestadt sind die Wanderwege eingezeichnet. U.K.



BRUNO SÖHNLE
UHRENATELIER

GLASHÜTTE



Kaut Lemke
Uhren und Schmuck
SENNESTADT

ELEKTRO THOMYS GMBH

MEISTERBETRIEB

- » Groß- und Kleingeräte-Reparaturen aller Fabrikate · Service
- » Schlüsseldienst mit Montagen
- » Elektroinstallationen aller Art
- » Gasflaschen für Haus und Camping

33689 Bielefeld · Vennhofallee 70 · ☎ 0 52 05/34 90

Unser Bestellservice

(beinahe) alle Bücher innerhalb von 24 Stunden bei



Bücher in Sennestadt

KUTZNER

Sennestadttring 9

Telefon (0 52 05) 45 58 · Fax 68 16 · e-Mail: Buchhandlung-Kutzner@t-online.de

PROGRAMM 2004

des Sennestadtvereins e.V. / 2. Halbjahr

Veranstaltungstag	Veranstaltung	Veranstaltungsort
18.-20.06.2004 Samstag und Sonntag	Sennestadtfest 2004 Verkaufsoffener Sonntag	im Stadtzentrum und dem Funpark Travestraße
19.06.2004 Samstag, 19.30 Uhr	Sennestädter Konzertabend mit Chören und Orchestern aus Sennestadt	Aula der Hans-Ehrenberg- Schule
19.-23.08.2004 Freitag bis Montag	Backsteingotik Studienreise nach Mecklenburg-Vorpommern Leitung: Hans-Ulrich Eltze	Hinweise in der Tagespresse beachten
23.-26.07.2004 Freitag bis Montag	Kulturreise: Regensburger Schloßfestspiele Operngala mit Jose Carreras Anmeld. 05205-3557	Hinweise in der Tagespresse beachten
11.09.2004 Samstag, 8.00 Uhr	Tagesfahrt Leitung: Wilhelm Bornemann	Treffpunkt Bushaltestelle Stadtring
19.09 - 23.10.2004 Sonntag, 11.15 Uhr	Ausstellungseröffnung „Karikaturen“ Zygmunt Januszewski	Sennestadthaus Vortragssaal
02.10.2004 Samstag, 13.30 Uhr	Radtour Leitung: Rolf Scholly, Wilhelm Bornemann	Treffpunkt: Sennestadthaus
03.10.2004 Sonntag, 11.15 Uhr	Matinee Kammermusikkonzert für Klavier und Geige mit Dana Sturm, Klavier und Tobias Sturm, Geige	Sennestadthaus Vortragssaal
16.10.2004 Samstag, 13.30 Uhr	Herbstwanderung mit Thomas P. Kiper	Treffpunkt: Sennestadthaus
07.11.2004 Sonntag, 15.30 Uhr	Mundartennachmittag Leitung: Wilhelm Bornemann	Sennestadthaus Bürgertreff
07.11. - 05.12.2004	Ausstellung „Die Farbe des Geldes“ Collagen und Objekte von Christian Rommel	Sennestadthaus Vortragssaal
12.11.2004 Freitag, 19.30 Uhr	Filmabend mit Dr. Steiger	Sennestadthaus Vortragssaal
18.11.2004 Donnerstag, 19.30 Uhr	Gretchen 87 ff – 2 Personen-Stück mit Claudia Brasse und Björn Brakelsberg	Sennestadthaus Bürgertreff
19.11.2004 Freitag, 19.30 Uhr	Lesung: Daniel Cermann liest aus dem Stück „Holzfällen“ von Thomas Bernhard	Synagoge Oerlinghausen Tönsbergstraße 4
21.11.2004 Sonntag, 11.15 Uhr	Lesung: Adressat unbekannt Aus dem fiktiven Briefwechsel von Katrine Kressmann Taylor lesen Wolfgang Wirringa und Daniel Cermann	Sennestadthaus Vortragssaal
27.11.2004 Samstag, 10.00-20.00	Weihnachtsmarkt	untere Elbeallee
27.12.2004 Montag, 16.00 Uhr	Jahresabschlußwanderung	Treffpunkt: Sennestadthaus

Atelierbesuche

Auch im Jahr 2004 werden unter der Leitung von Frau Magdalene Bischinger weitere Atelierbesuche durchgeführt. Termine und Namen der Künstler werden rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

Museumsbesuche

Museumsbesuche werden unter der Leitung von Herrn Klemens organisiert. Auch in diesem Bereich werden die Termine rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

Sennestädter Gespräche

Die Termine werden rechtzeitig auch in der Presse bekannt gegeben.

Ev. Kantorei Sennestadt

29.08.2004 Sonntag, 18.00 Uhr
Saint-Saens, Karneval der Tiere
Jesus-Christus-Kirche

14.11.2004 Sonntag, 18.00 Uhr
**Johannes Brahms,
Ein Deutsches Requiem**
Jesus-Christus-Kirche

Männergesangsverein

»Einigkeit«
27.12.2004 Montag, 17.00 Uhr
Weihnachtskonzert
Thomas-Morus-Kirche

Detmold ist eine Reise wert!



Wer glaubte, dass nach den schweren Regenfällen an den Vortagen der Regen uns weiterhin treu bleibt, hat sich geirrt und hat am 8.5. diesen interessanten und herrlichen Ausflug unter der bewährten Leitung von Wilhelm Bornemann verpasst. Leider war der Bus nicht sehr voll geworden, so dass wir beim Sitzplatzangebot keine Probleme hatten. Wie schon angedeutet, war der Regen für diesen Tag abgestellt worden.

Wir fuhren um 8.00 Uhr ab



und kamen nach kurzer Fahrt mit Unterbrechung wegen des traditionellen Würstchenfrühstücks mit Gurken pünktlich zur Stadtführung an. Wir wohnen wohl viel zu dicht an dieser interessanten Stadt, um zu wissen wie viel Geschichte diese Regierungsstadt beinhaltet. Trotz dem Flair einer Regierungsstadt mit seinen Beamtenhäusern und dem für festliche Anlässe erstellten mit Grün einge-

rahmten Wassergraben zum Schloß, ist die typische Verbundenheit zum ländlichen Raum nicht verloren gegangen.

Besonders bemerkenswert waren die Leutehäuser, die giebel- bzw. traufständigen Häuser der Handelsleute und Handwerker mit ihren teils reich verzierten oder auf den Beruf des Inhabers hinweisenden Schnitzereien. Vor dem, für einige nicht ganz erfreulich verlaufenen Mittagessen, konnten wir das bemerkenswerte Lippische Landesmuseum besuchen. Mir selber gefiel ganz besonders die Abteilung mit den Trachten der Lipper. Wunderbar reich bestickt oder auch schlicht mit fantastischen Schnallen aus Silber und Bernstein.

Leider war viel zu wenig Zeit für diese Häuser vorgesehen, denn wir wollten noch rechtzeitig zur Freiflugvorführung der Adlerwarte kommen, was auch den Fußlahmen bei trockenem Wetter gelang. Ein paar dunkle Wolken am Himmel ließen schlimmes befürchten, aber wenn Engel reisen.....

Wir waren alle sehr erstaunt über die Menge der anwesenden Zuschauer. Aber wer

länger mal nicht da war, wird sich sehr wundern, was sich dort getan hat und wie vertraut die Vögel mit den Menschen sind. Zwei kleine Uhus waren auch schon da. Bemerkenswert waren die bernsteinfarbenen Augen der Kleinen. Ein vor zwei Tagen ausgebüchster Bussard, kam während der Vorführung zurück und ließ sich vom Fal-

kner bereitwillig herbeirufen und anfüttern.

Mit einem Abstecher zu Kaffee und Kuchen am Hermannsdenkmal beschlossen wir den Ausflug, um pünktlich nach Hause zu kommen. Schade dass nicht mehr Freunde an diesem Ausflug teilnahmen, denn wir haben viel gelernt.

Erhard Golling



Sai döchten tehaupe nit

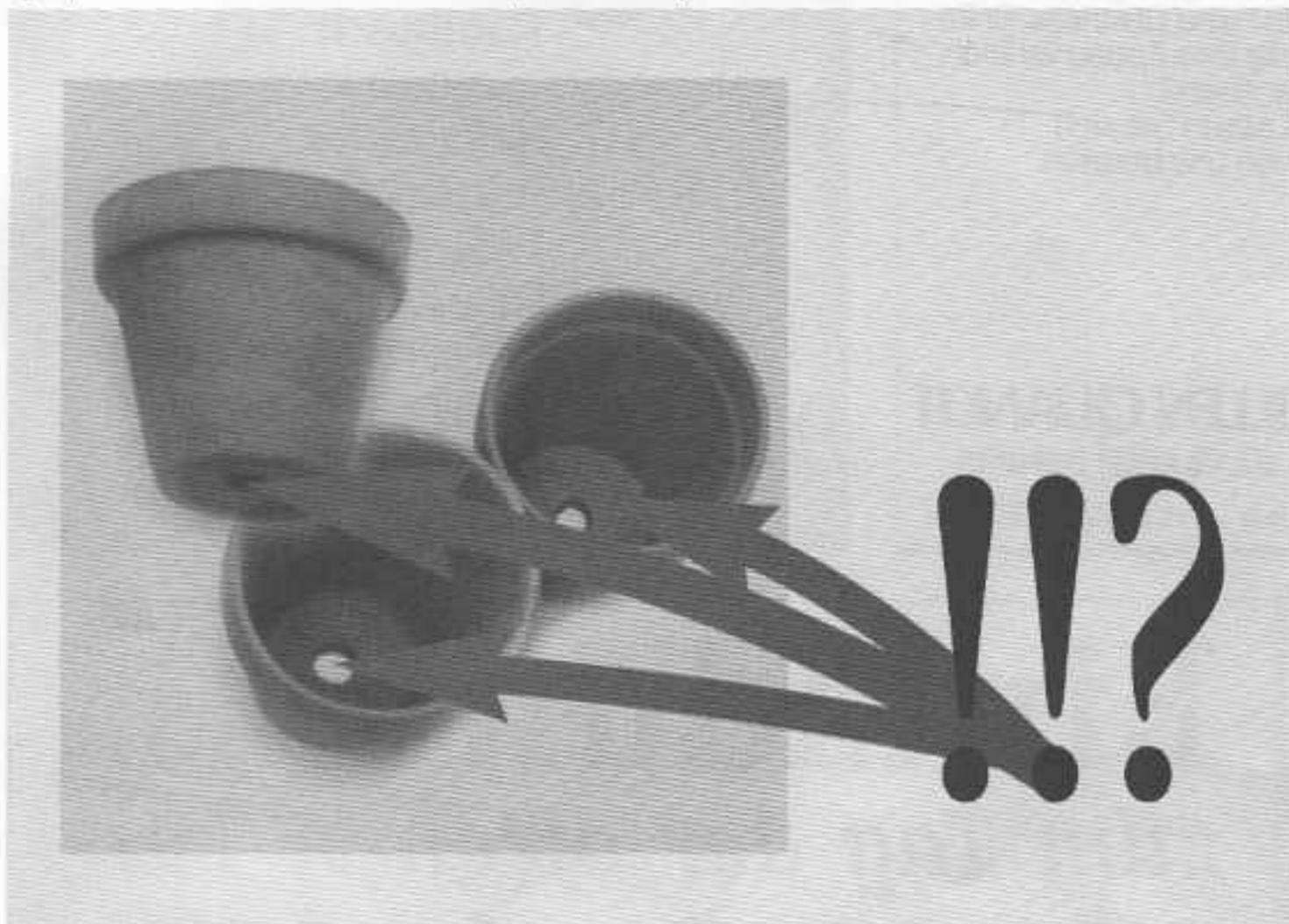
Sai döchten tehaupe nit? Kleinenbiärg was en Mann, dai forrte alle Wiäcken äinmol met der Iselkaar no Warburg und richtere allerhand Bestellungen für't ganze Amt Kleinenbiärg ut. Äiines Muorgens taug hai met sine grisen Kameroden wier loss, do raip iämme de Frau Brumesterske no: „Kaspar, könnste mi woll en

Dutzend Blaumenpötte metbrennen? Dat Geld kannste fürlegen bit düsse Owend.“

„Dat sall 'n Wort sin, Frau Brumesterske“, sächt Kaspar und taug sines Wiäges.

Owends kam hai terügge, un de Brumesterske kam an de Düähr un woll iäre Blaumenpötte in Empfank niä-

men. Doch Kaspar raip: „Et dait mi läid, Frau Brumsterske, awer ik kann ug nit helpen. Ik hewwe min Müglige dohn; ik sin in väir, fiew Huisern wiäst, allerwiägen, wo Blaumenpötte fail wören, un hewwe mi jeden Pott besaihn, awer sai döchten tehaupe nit, kein inziger was häile, in jedem was unnen en Loack.“



Möpkenbrot

auch Wurstebrot genannt – eine alte Schlachtfest-Spezialität aus der Pfanne aus dem Gebiet Ravensberg-Lippe.

1/2 l frisches Schweineblut

1/4 l Fleischbrühe

Salz

Pfeffer

Roggenmehl

Eier

Milch

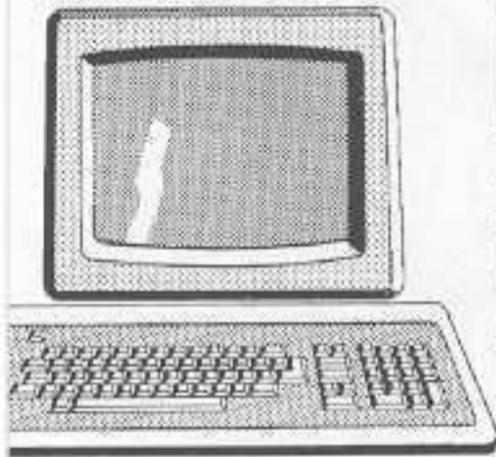
Fett

Schweineblut, Fleischbrühe, Salz und Pfeffer mit soviel Mehl andicken, bis eine feste Masse entsteht. Klöße formen und ca. eine Stunde in Wasser kochen, bis sie gar sind. Erkalten lassen. Eier mit Milch und etwas Salz verquirlen und bereitstellen. Möpkenbrot in Scheiben schneiden. Fett in der



Bratpfanne zerlassen, Möpkenbrot hineingeben und die Eiermilch hinzugeben. Von beiden Seiten schön braun braten. Möpkenbrot ist eine Spezialität aus dem Ravensberger Land. Es ist dem Panhas, wie man es in der Gegend um Dortmund kennt, nah verwandt. Auf dem Lande wurde es am späten Nachmittag gegessen. Beilagen sind: Westfälischer Pumpnickel, Bier und gut gekühlter Korn.

Business-Line



An einem Bildschirmarbeitsplatz können pro Tag bis zu 30.000 Blickwechsel zwischen Schirm, Tastatur und Belegen anfallen. Mehrstärkengläser und Spezialtönungen gegen das Blenden sind wichtige Eigenschaften für eine Business-Brille, die Ihre Augen wirklich entlastet. Lassen Sie sich von uns beraten.

Augenoptik
Contactlinsen
Hörgeräte



BRILLEN QUANDT

... für Qualität bekannt

Im Einkaufszentrum der Elbeallee · Tel. (0 52 05) 2 10 60

Senner  Blüte

Tee- und Kräuterladen

Tee
Kräuter
echte ätherische Öle
Geschenke

Mehr als 300
verschiedene Sorten:

Rooibusch

Lapacho

Heilkräuter

Grüner Tee · Schwarzer Tee

Früchtetee

Transfairtee

aus rückstandskontrolliertem Anbau

Reichowplatz 19 · BI-Sennestadt

Tel / Fax 05205/237290

e-mail: senner.bluete@t-online.de

Kommen,
sehen,
staunen ...

Einladung

15 Jahre
Fitness in
Sennestadt

zum Tag der offenen Tür

26.+27. Juni 2004

von 10.00 – 18.00 Uhr



EDEN

vollklimatisiert

Hansestraße 1b
bei Ratio/Novo
33689 Bielefeld
Fon 0 52 05/2 23 65

Werden Sie jetzt Mitglied!

Entdecken Sie

das Fitness- und Saunaerlebnis in OWL

und sparen Sie 220€!

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS